

Demokratiebewusstsein stärken

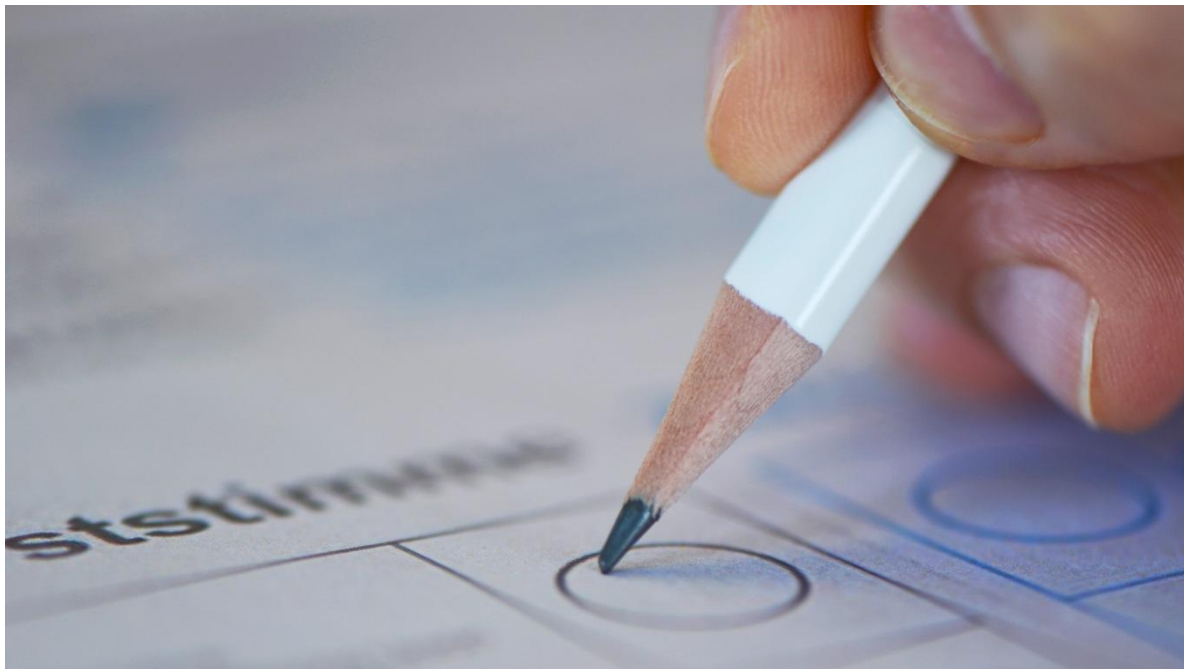
Kostenlose Angebote für Menschen in prekären Lebenslagen



Wir machen bestehende
Angebote niederschwellig

Wir besuchen Orte
der Demokratie

Wozu gibt es uns? Warum Demokratiebeileitung?



Team und Angebote



Führungen



Haus der Geschichte
Hotel Silber



Bundestag / Landtag
Rathaus



Hohenasperg



Gedenkstätten



DDR Museum Pforzheim



Bibliotheken

Bürgersprechstunden mit Politikern/-innen



Aktionen zu Wahlen



Bildungsreisen



Workshops gegen Extremismus/ Rassismus

Stopp!

... glaubwürdigkeit
Sei Du selbst!

... ich verstehe nicht,
was Dich so aggressiv
macht!

... so reden wir
hier nicht mitein-
ander!

**Handlungs-
Strategien**

Gesprächsregeln

Verbündete
suchen

Fragen

Verständnis,
Vertrauen

Irritation

... Du denkst uns, dass...
... Du fürchtest also,
dass...
... wer/was GENAU?
... wirklich ALLE/NIEMAND?
... wieviel Prozent?

Argumente

Wirkung von
Zahlen & Fakten
überschätzt

Lebenswelt-
bezug

Ironie

Absurdität
aufzeigen

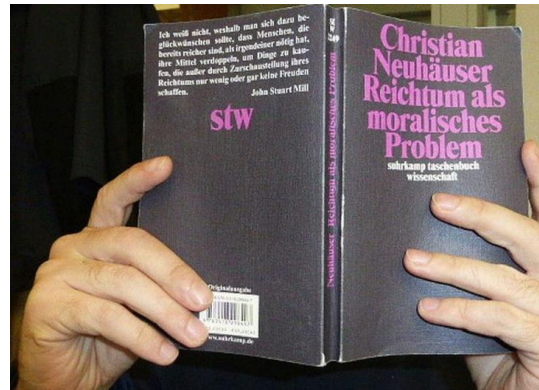
Sympathien

**Motive
offen legen**

Beladungen

+

Buchbesprechungen



Barrierefreiheit für unsere Angebote



Zahlen

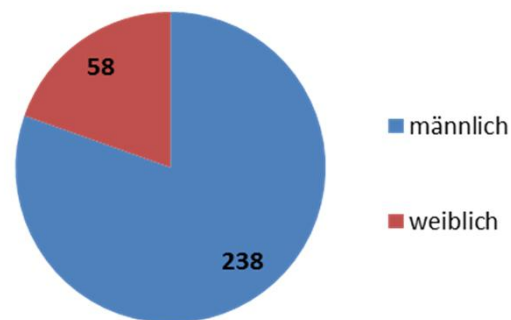
Projektstart: 1.2.2018

Heute neun Demokratiebegleiter/-innen

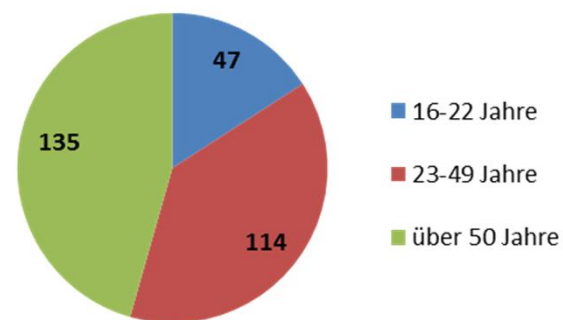
Stand heute: 296 Teilnehmende bei über 30 Veranstaltungen bzw. Aktivitäten.

Teilnehmende bei den Veranstaltungen sind zumeist männlich und über 40 Jahre alt.

Geschlecht



Alter



Förderer und Partner



Gefördert von:



Kooperationspartner



Mitarbeit im Projekt

Kontakt

Sie wollen an einer Führung, einer Bildungsreise oder einem Workshop teilnehmen? Oder möchten Sie, dass wir eine Bürger-sprechstunde bei Ihnen organisieren?

Sozialunternehmen NEUE ARBEIT gGmbH
Demokratiebegleiter/-innen
Gottfried-Keller-Straße 18 c, 70435 Stuttgart
Tel.: 07 11 . 273 01 - 209 oder -192
Fax: 07 11 . 273 01 - 166
denkfabrik@neuearbeit.de
www.demokratiebegleiter.neuearbeit.de

Fragen

---Von Herrn Tertelmann an Thomas Binder----

Was hat Ihnen das Projekt bis jetzt gegeben?

Was haben Sie gelernt?

Wie wird das Projekt angenommen?

Was war für Sie ein schönes Erlebnis?

Was war für Sie ein negatives Erlebnis?

Wie nehmen die Kooperationspartner das Projekt wahr?

Was braucht's?

- Zeit und langen Atem
- Ressourcen z.B. Fahrkarten, Räume (wenig Bürokratie)
- Gegenseitiges Ernstnehmen, echte Begegnung und Lernprozesse auf Augenhöhe